



Aktuelle Position: Hardware-Entwickler bei der
Dr. Johannes Heidenhain GmbH, Traunreut

Abschlüsse: 03/2008 Dipl.-Ing (FH) für *Elektro- & Informationstechnik*,
Schwerpunkt *Kommunikationstechnik* an der *Hochschule Rosenheim*
02/2002 Industrieelektroniker für Automatisierungstechnik,
Fa. *Truma Gerätetechnik GmbH*, Putzbrunn

„Durchweg positive Erinnerungen werden in mir wach, wenn ich an mein EIT-Studium an der *Hochschule Rosenheim* zurückdenke: Vor allem möchte ich auf die herausragende fachliche Kompetenz der Dozenten im Fachbereich *Elektro- und Informationstechnik* (EIT) aufmerksam machen, die mich immer wieder aufs Neue beeindruckt und fasziniert hat. Es kam es so gut wie nie vor, dass sich die Professoren des Studiengangs EIT fachlich in Erklärungsnot bringen ließen. Stets haben sie sich für die Fragen und Verständnisschwierigkeiten der Studierenden Zeit genommen. Hatten die Dozenten ab und an nicht sofort die richtige Antwort oder Erklärung parat, so wurden wir nicht mit plumpen Begründungen abgefertigt, sondern konnten wir mit Sicherheit davon ausgehen, dass in der nächsten Vorlesung die offenen Fragen fachgerecht behandelt wurden.

Anhand meiner bisherigen Erfahrungen kann ich ruhigen Gewissens behaupten, dass die Hochschule Rosenheim fachlich gesehen den anderen „großen“ Hochschulen in Nichts nachsteht – weder bei der fachlichen Kompetenz der Professoren, noch beim Gestalten der Vorlesungen oder bei der Durchführung von vorlesungsbegleitenden Praktika. Dies wird nicht nur von dem letztlich bemerkenswerten Abschneiden des Fachbereichs beim bundesweiten *CHE*-Studiengangsrating bestätigt, sondern auch von den hervorragenden Platzierungen der Rosenheimer EIT-ler beim alljährlichen „Fallstudienwettbewerb“ des Münchner Elektronik Konzerns *Rohde & Schwarz*.

Um derartige Leistungen zu erbringen, sind viele Professoren stets bemüht, möglichst alle Studierenden entsprechend zu fordern, jedoch nicht zu überfordern. Sollte es jedoch mit der Prüfungsvorbereitung oder mit der Bearbeitung der Übungsblätter nicht so leicht von der Hand gehen, oder besteht einfach nur generell Erklärungsbedarf zu einem bestimmten Vorlesungsthema, so stehen die Dozenten an diversen Tagen persönlich zur Verfügung.

Um den Studierenden bereits während des Studiums erste Eindrücke von potentiellen Firmen zu ermöglichen, werden von den Dozenten regelmäßig Exkursionen veranstaltet. Dadurch erhält man als Student wichtige Eindrücke von verschiedenen Firmen und deren Anforderungen seitens der Studierenden. Auch hier ist die Hochschule Rosenheim bestens aufgestellt, da die meistens Professoren ihre bestehenden Industriekontakte pflegen und das Kontingent an neuen Verbindungen zu Firmen in der Region stets erweitern. Dadurch ist es den Dozenten des Öfteren möglich gewesen, auch Firmen dazu zu bewegen die Hochschule zu besuchen und während der Vorlesungszeiten interessante Fachvorträge oder praktische Seminare zu veranstalten. Abschließend kann man sagen, dass die Hochschule Rosenheim ihren Studierenden die nötige soziale und fachliche Kompetenz vermittelt, um erfolgreich in die anschließende Arbeitswelt einzusteigen.

Auch deshalb blicke ich sehr gerne auf meine Studienzeit zurück und würde mich jederzeit wieder so entscheiden. Allen künftigen Studierenden, die nicht nur eine Nummer auf dem Papier sein möchten, sondern auch Wert auf familiären bzw. persönlichen Umgang mit den Professoren und Kommilitonen legen, kann ich die Hochschule Rosenheim besonders empfehlen.“